



## Flächenentwicklung in Nordrhein-Westfalen – Berichtsjahr 2013

**Stand: 26. Juni 2014**

Quelle: IT.NRW (Datenbereitstellung am 06.06.2014)

Aktualisierte Statistik: 33111-Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung (31.12.2013)

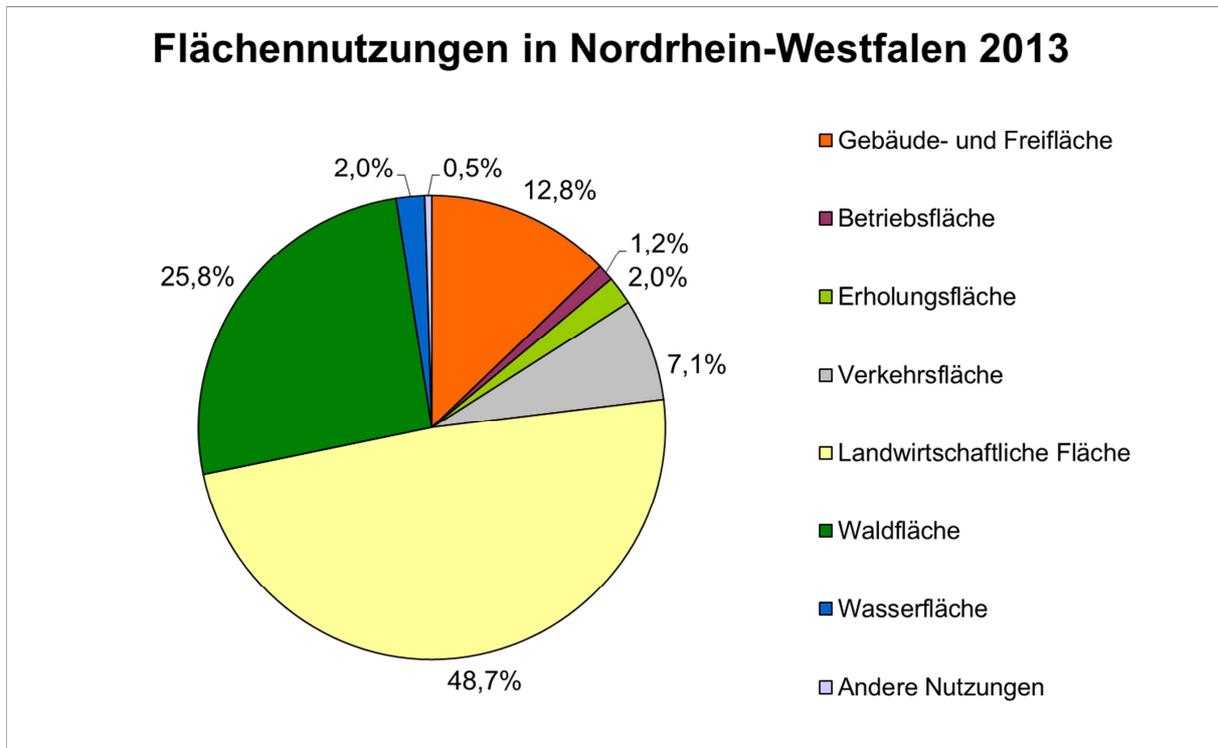
### Zusammenfassung

Im Kalenderjahr 2013 nahm die Siedlungs- und Verkehrsfläche in Nordrhein-Westfalen nach den am 06. Juni 2014 veröffentlichten Zahlen des Statistischen Landesamtes (IT.NRW) um 3.393 Hektar (ha) zu. Im Jahr 2013 lag der Anteil der für den Siedlungs- und Verkehrswegebau genutzten Flächen mit 7.761 km<sup>2</sup> damit bei 22,8 % der gesamten Landesfläche.

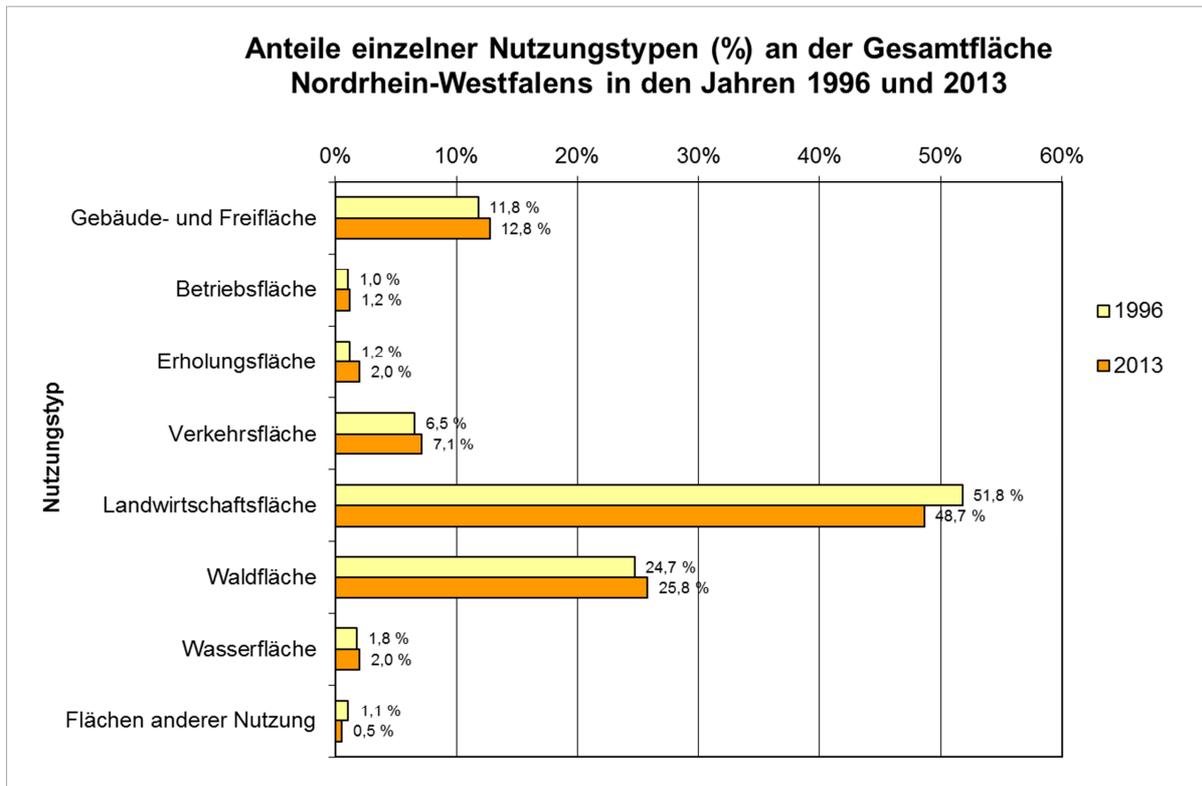
Die Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsflächen fällt nach 10,4 ha im Jahr 2012 mit 9,3 ha pro Tag im Jahr 2013 etwas geringer aus. Die Zunahme der für den Siedlungsbau benötigten Flächen war im Jahr 2013 mit 5,3 ha pro Tag rückläufig, während die Zunahme der für Verkehrswege in Anspruch genommenen Flächen im gleichen Jahr mit 4,0 ha pro Tag angestiegen ist.

Die Landwirtschaftsfläche hat in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2013 um weitere 50,2 km<sup>2</sup> abgenommen. Dabei sind von diesem Rückgang zum größten Teil Grünlandflächen mit 27,2 km<sup>2</sup> betroffen. Seit dem Jahr 1996 wurden damit insgesamt 1.045 km<sup>2</sup> fruchtbare Acker- und Weideflächen auf wertvollen Böden für andere Flächennutzungen in Anspruch genommen. Bezogen auf den Zeitraum der letzten 17 Jahre entspricht dies einer täglichen Abnahme von 16,8 ha pro Tag. Diese landesweite Entwicklung spiegelt sich auf Ebene der Städte und Gemeinden wieder.

### Anteile einzelner Flächennutzungen an der Gesamtfläche im Jahr 2013

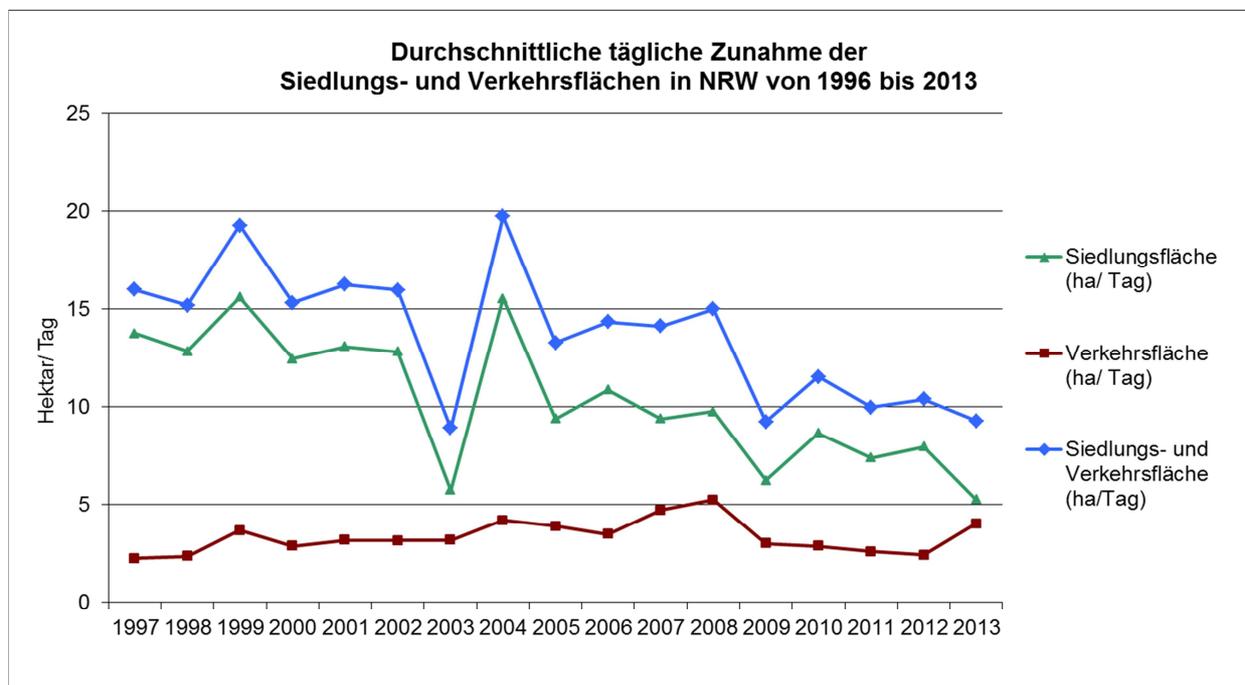


### Anteile einzelner Nutzungstypen (in%) an der Gesamtfläche in den Jahren 1996 und 2013

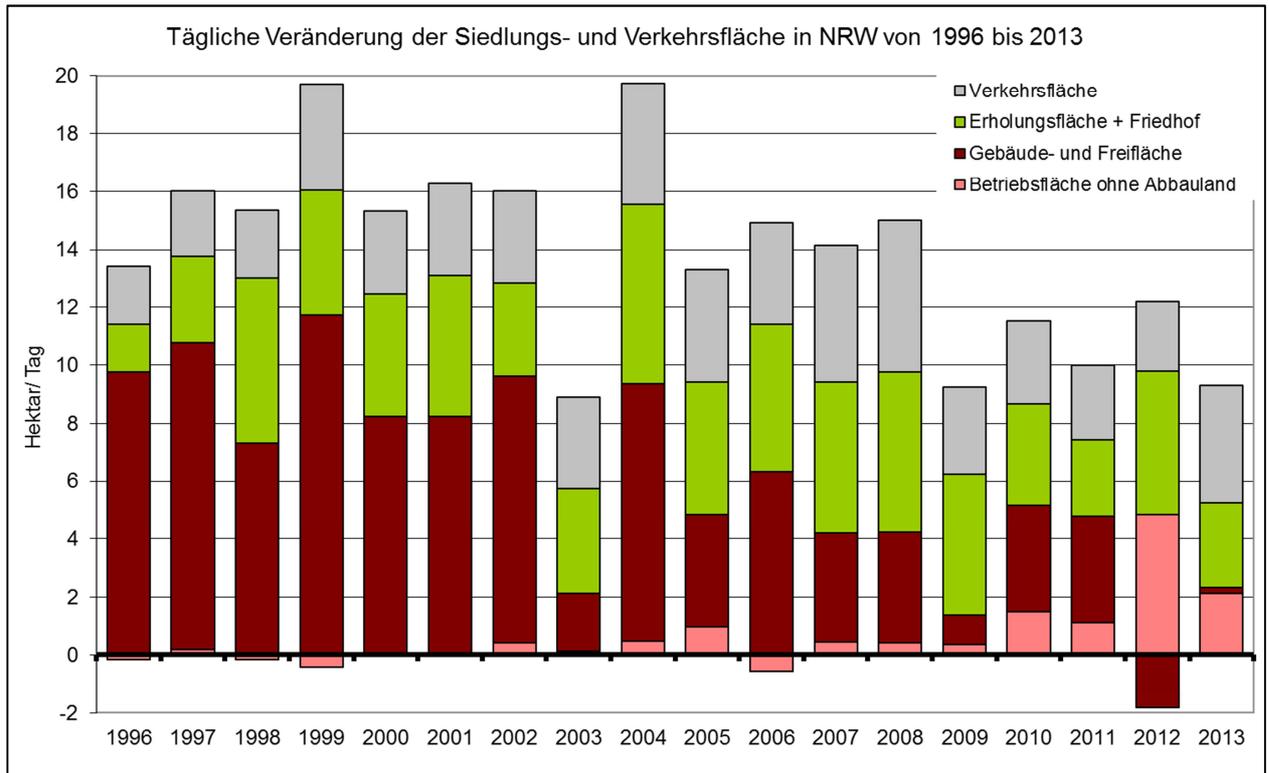


## Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsflächen

- Die Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsflächen lag in NRW im Jahr 2013 bei 9,3 ha/ Tag. Der Anstieg hat sich im Vergleich zum Jahr 2012 (10,4 ha/ Tag) leicht verringert.
- Die Siedlungs- und Verkehrsflächen haben im Jahr 2013 um 3.393 ha zugenommen (2012: 3.793 ha).
- Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Landesfläche ist im letzten Jahr leicht von 22,7 % auf 22,8 % angestiegen.
- Die Zunahme der „Siedlungsflächen“ hat von 8,0 ha/ Tag im Jahr 2012 auf 5,3 ha/ Tag im Jahr 2013 abgenommen. Dabei beinhalten die „Siedlungsflächen“ mit 2,8 ha/ Tag Erholungs- und Friedhofsflächen.
- Die Zunahme der „Verkehrsflächen“ stieg von 2,4 ha/ Tag im Jahr 2012 auf 4,0 ha/ Tag im Jahr 2013 an.

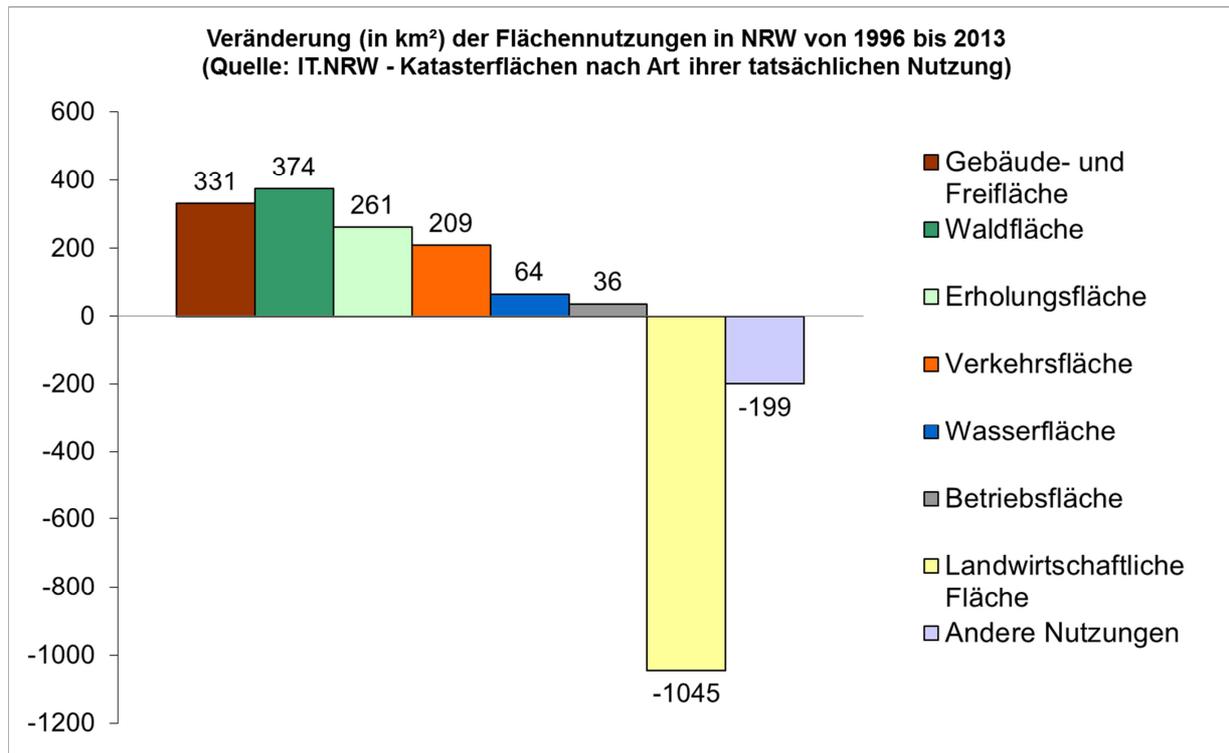


## Tägliche Veränderung einzelner Nutzungstypen der Siedlungs- und Verkehrsflächen



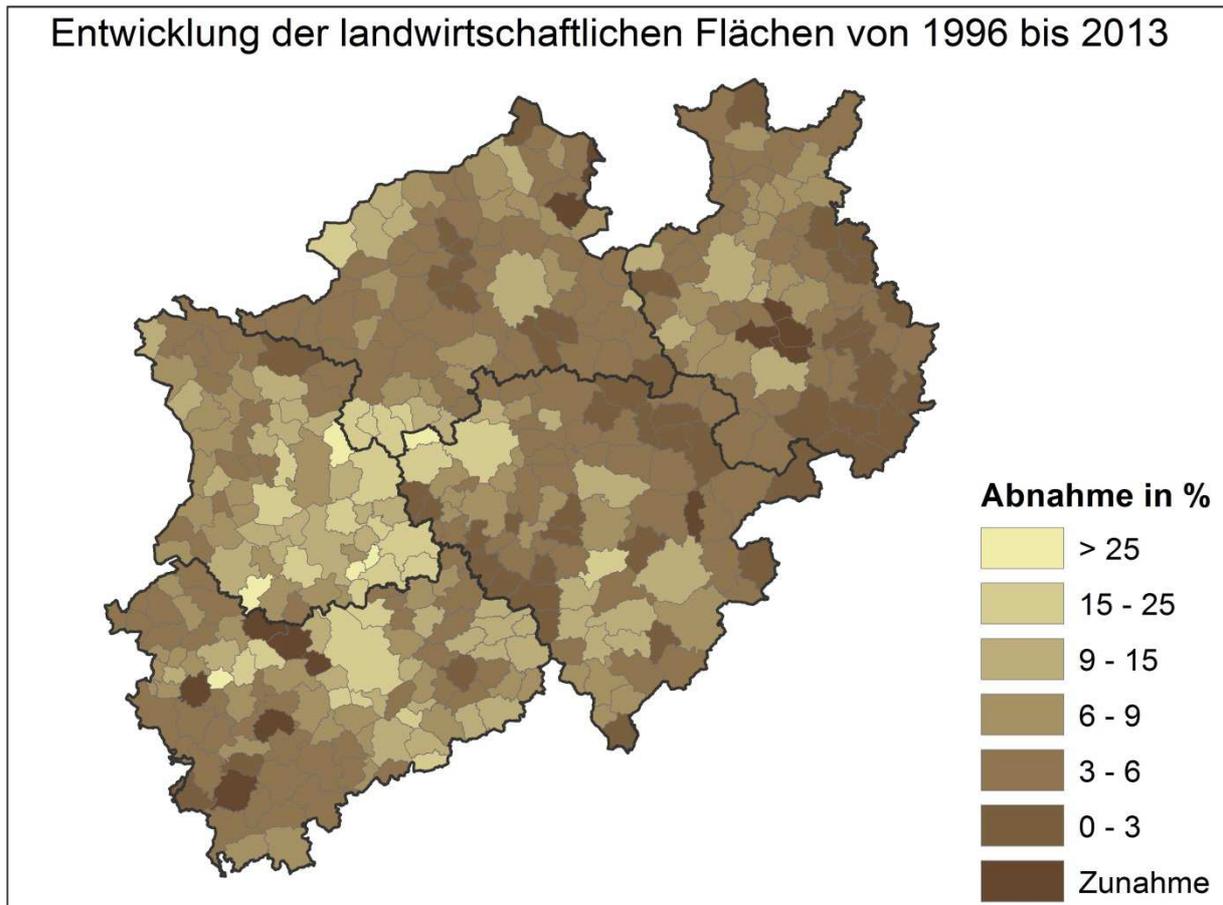
## Veränderung der Flächennutzungen in NRW

Im Jahr 2013 haben die landwirtschaftlich genutzten Flächen um 50,2 km<sup>2</sup> abgenommen, während die Flächen für Wald (+18,8 km<sup>2</sup>), Erholung (+10,2 km<sup>2</sup>), Verkehr (+14,7 km<sup>2</sup>), Betriebsflächen (+6,4 km<sup>2</sup>) und Wasser (+0,3 km<sup>2</sup>) zugenommen haben. Im Zeitraum von 1996 bis 2013 betrug der Verlust landwirtschaftlicher Fläche 1.045 km<sup>2</sup>; umgerechnet reduzierte sich in diesem Zeitraum die landwirtschaftlich genutzte Fläche täglich um 16,8 ha.



## Veränderung der landwirtschaftlich genutzten Flächen in den Städten und Gemeinden des Landes NRW

Im Zeitraum von 1996 bis 2013 haben die landwirtschaftlichen Flächen (LF) in Nordrhein-Westfalen um 1.045 km<sup>2</sup> abgenommen. Dies spiegelt sich nach den vorliegenden Auswertungen auch in der Entwicklung der landwirtschaftlichen Flächen auf Ebene der kreisfreien Städte sowie der kreisangehörigen Städte und Gemeinden wieder.



### Kreisfreie Städte:

Die größten absoluten Abnahmen der LF in kreisfreien Städten sind in den flächengrößten Städten Münster (-17,9 km<sup>2</sup>), Köln (-16,1 km<sup>2</sup>) und Dortmund (-15,8 km<sup>2</sup>) zu verzeichnen. Für die flächenmäßig kleineren kreisfreien Ruhrgebietsstädte Oberhausen und Herne wurden mit 39 % bzw. 33 % Abnahme der LF von 1996 bis 2013 eine relativ große prozentuale Abnahme ermittelt. Mit ca. 23% weisen auch die Städte Solingen, Remscheid und Wuppertal im Bergischen Städtedreieck hohe prozentuale Verluste an LF auf.

### Kreisangehörige Städte und Gemeinden:

Die Stadt Jüchen weist absolut betrachtet mit 22,1 km<sup>2</sup> den höchsten Verlust an LF aller Kommunen in NRW auf. Hohe Abnahmen der LF wurden auch in Vreden (-16,5 km<sup>2</sup>), Inden (-12,0 km<sup>2</sup>), Ahaus (-11,1 km<sup>2</sup>) und Delbrück (-10,7 km<sup>2</sup>) ermittelt. Diese Kommunen sind u.a. durch eine besonders deutliche Zunahme an Gebäude- und Freiflächen sowie Waldflächen gekennzeichnet.

Die höchsten prozentualen Verluste an LF weisen die Städte Inden (-48,6%) und Jüchen (-38,5%) im Rheinischen Braunkohlentagebaugebiet sowie die Städte Hilden (-33,9%) und Haan (-28,4%) im Kreis Mettmann auf.

Für mehrere kreisangehörige Städte und Gemeinden wurden für den Zeitraum von 1996 bis 2013 auch **Zunahmen** der LF ermittelt. Insbesondere die Gemeinden Schlangen (+15,5 km<sup>2</sup>), Schleiden (+11,2 km<sup>2</sup>), Augustdorf (+11,1 km<sup>2</sup>) und Bad Lippspringe (+7,0 km<sup>2</sup>) weisen hohe absolute und prozentuale Zunahmen auf. Nach Aufgabe von militärischem Übungsgelände und einer anschließenden statistischer Umschlüsselung (insbesondere der Nutzungsart „Übungsgelände“) haben Landwirtschaftsflächen in der Statistik in diesen Kommunen zugenommen.